

Klaus Kreuzeder Glück gehabt. Autobiografie.

Der Titel der Autobiografie von Klaus Kreuzeder zeugt vom großen Wissen um die Umstände des Lebens und um die Dankbarkeit für das Erlebte (und Überlebte) – im Kleinen wie im Großen.

Foto: Steve Leistner



Er selbst nennt es „buddhistischen Gleichmut“, den er sich über die Jahre seines Lebens erworben hat, und dieser gibt ihm auch Hoffnung für die Zukunft. Wer Klaus schon einmal selbst hat sprechen – ja, ich will sagen, mit seinem Publikum hat flirten hören, der weiß, was er für eine ungeheure Ruhe und Kraft ausstrahlt. So höre ich ihn beim Lesen erzählen in

seinem unverwechselbaren fränkischen Dialekt und im Hintergrund swingt seine besondere, ausdrucksstarke und feinfühligere Musik mit – vom Gesang der Wale in Deep Sea bis zum Indian Summer. Ich und alle Rollikids sind so froh, dass es Dich gibt und wünschen Dir, lieber Klaus, aus ganzem Herzen weiterhin viel Glück.

In dem Anfang des Jahres, fast zeitgleich zu seinem 60ten Geburtstag erschienenen Buch lässt uns Klaus Kreuzeder teilhaben an seinem reichen Leben – wir erfahren viel über seine Kindheit und die Polioerkrankung, die Stärke und das Engagement seiner Eltern, seinen Weg zur Musik und die mutige Entscheidung für ein Leben als Profi- und Vollblutmusiker – das ihm zwar wenig Brot, aber dafür viel Freiheit einbringt. Er bereist die ganze Welt und die Namen berühmter Musiker, mit denen er spielt, lesen sich, auch für einen musikalischen Laien wie mich, wie ein „Who's Who“ der Weltbesten ihres Fachs: Stevie Wonder, Sting, Udo Lindenberg, Al Di Meola, Al Jarreau u. v. a. m. Und da gehört Klaus Kreuzeder ohne Zweifel dazu.

Klaus geht rollend seinen Weg – er ist direkt und offen, interessiert und engagiert – und öffnet mit seiner wundervollen Musik die Herzen der Menschen. Er bringt sich ein, zeigt gesellschaftspolitisches Engagement und bezieht Stellung. Und dies mit einer beneidenswerten und vorbildlichen Nonchalance.

Bei den Paralympics sieht er die Parallelen der Sportler mit Handicap zur Kunst. Ähnlich habe auch ich es empfunden: So wie seine Musik direkt die Seele anspricht, so stärkt auch die Freude an der Bewegung die inneren Kräfte. Das Besinnen auf die eigenen Fähigkeiten und Stärken, auf das Machbare, bringt uns dann letztendlich viel, viel weiter, als man es zunächst gedacht hat. Mir kommt dabei Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes außer man tut es“ und Michael Endes Momo in den Sinn.

Über die Jahre von 1991 bis heute bin ich Klaus Kreuzeder immer wieder begegnet Die Autobiografie lässt mich Zusammenhänge erkennen und gewährt tiefe Einblicke in das Leben eines besonderen Mannes und großen Künstlers. Ich wünsche Klaus für die Zukunft alles Gute und sage Danke! für die Bereicherung und das Glück, das er durch seine Musik und durch sein Sein in mein Leben (und ich bin sicher, auch in das Leben vieler Anderer) brachte.

Danke!
Klaus Herzog



„Glück gehabt. Autobiographie“ von Klaus Kreuzeder, aufgezeichnet von Thomas Kraft, ist mit 60 Fotos im LangenMüller Verlag erschienen.

Veranstaltungstipp: Lesung Plus

In dieser Veranstaltungsreihe liest Klaus Kreuzeder Ausschnitte aus seiner im Frühjahr im Münchner Langen Müller Verlag erschienenen Autobiographie „Glück gehabt“. Zum Ende des ca. 75-minütigen Programms Lesung Plus stellt sich Klaus Kreuzeder zum ausführlichen Gespräch dem Publikum und beantwortet gerne Fragen.

Ausführliche Informationen zur neuen CD „KLAUS KREUZEDER – BEST OF“, zu Terminen, Hörproben, CD- und Buchbestellungen unter: www.trick-music.de



Der Autor ist in vielfältiger Weise ehrenamtlich tätig, ein Klaus-Dampf in allen Gassen. Besonders stark ist sein Engagement bei den Rollikids, in deren Gruppen Kinder und Jugendliche mit Behinderung spielend gemeinsam lernen und ihre Freizeit gestalten. Mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung als Rollstuhlfahrer bringt KDH immer wieder Ideen und Anregungen, auch für die Industrie, ein.